



Aufgrund der Demografie ist Digitalisierung unerlässlich. Symbolbild: Weibhold

270 Unternehmen gemeinsam gegen Fachkräftemangel

WELS. Bei einer Pressekonferenz am Freitag zogen Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner und der stellvertretende Landesgeschäftsführer des Arbeitsmarktservice, Markus Litzlbauer, eine Zwischenbilanz über die gemeinsame Initiative zur Weiterbildung von Fachkräften in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Achleitner betonte die große Herausforderung der alternden Bevölkerung: „Für 100 Leute, die in Pension gehen, kommen nur 65 nach.“ Deshalb brauche es Digitalisierung, Automatisierung und Fachpersonal, das diese Prozesse managen kann. Das Land Oberösterreich hat den Impuls-Qualifizierungsverbund (IQV) seit der Gründung 2017 mit insgesamt mehr als 1,9 Millionen Euro gefördert, auch für 2026 sind 300.000 Euro im Budget eingeplant. Bis jetzt hat der Verbund 270 Mitglieder; 50 Netzwerktreffen und mehr als 2200 Schulungen wurden abgehalten. Es gibt Schulungen zu Nachhaltigkeitsberichterstattung und CO₂-Bilanzierung, aber auch eine Ausbildung zum KI-Manager.

Kostenlose Beratungen

„Die Zahl der Schulungen wollen wir zumindest aufrechterhalten oder steigern“, sagte Litzlbauer. Der IQV ist eine der drei Säulen des AMS-Impulsprogramms, enthalten sind Beratungen für Unternehmen bei Personalentwicklung, Netzwerktreffen sowie eine Förderung von bis zu 50 Prozent der Schulungskosten. Unter den 270 Mitgliedern sind seit August auch drei Hotelbetriebe, und auch der Spritzguss-Spezialist Starlim Sterner ist seit 2021 dabei. (maf)

Bis zu 21 Prozent Zinsen: Konsumkredite sind Geschäft und Fallstrick zugleich

Steigende Nachfrage bei Banken – Konsumentenschützer und Schuldnerberater warnen

VON MARTIN ROITHNER

LINZ/WIEN. „Konsumkredite sind längst kein Weihnachtsphänomen mehr, sondern ein Ganzjahresthema“, sagt Clemens Mitterlehner. Trotzdem haben der Chef des Verbandes der Schuldenberatungen ASB und seine Mitarbeiter vor allem in der Zeit rund um den Heiligen Abend und den Jahreswechsel am meisten zu tun.

Das Geschenk unter dem Christbaum ist in manchen Familien teurer als der Produktpreis selbst. Jene Menschen, die nichts oder wenig erspart hätten oder über niedrigere Einkommen verfügten, seien eher dazu verleitet, solche Kredite aufzunehmen, sagt Mitterlehner, der diese Form der Finanzierung nicht per se verteufeln will, aber davor warnt: „Schwierig wird es, wenn ich mehrere Kreditverträge abschließe oder das jedes Jahr mache.“ Ratengeschäfte liefen oft über drei Jahre. „Wenn ich für das heurige Weihnachten einen Konsumkredit aufgenommen habe, zahle ich zu Weihnachten 2027 auch. Und dazwischen ist noch ein Weihnachtsfest“, sagt Mitterlehner.

In ihrem jüngsten Online-Vergleich über Konsumkredite vor zwei Jahren (zur damaligen Hochzinsphase) hat die Arbeiterkammer Oberösterreich (AKOÖ) errechnet, wie viel man bei 1000 Euro Konsumkredit und zwölf Monaten Laufzeit zurückzahlen muss. Nur bei „echten“ Null-Prozent-Finanzierungen gebe es keine Zusatzkosten – vorausgesetzt, Raten würden pünktlich bezahlt und das Konto sei ausreichend gedeckt. Bei anderen Händlern betrugen anfallende Zinsen zwischen 6,8 und 19,8 Prozent pro Jahr. Ein Produkt um 1000 Euro Kaufpreis könne so bis zu 1126 Euro kosten, hieß es damals.

Bei Null-Prozent-Finanzierungen sei es ratsam, sich die Verträge genau durchzulesen. Sonst lau-



Das Weihnachtsgeschäft ist ein Treiber für Konsumkredite.

Foto: Apa/dpa/Jutrczenka

ZITIERT



„Oft laufen Ratenzahlungen über Jahre. Der Überblick geht rasch verloren.“

■ **Clemens Mitterlehner**, ASB-Chef



„Man sollte Verträge genau lesen, gerade bei Null-Prozent-Finanzierung.“

■ **Monika Hackl**, Konsumentenschutz AK OÖ



„Teilzahlung schafft Kaufkraft, das hilft dem Handel enorm.“

■ **Michael Schwaiger**, Santander Österreich

Fotos: Weibhold, AKOÖ, Santander Consumer Bank

ten Gebühren, sagt Monika Hackl vom Konsumentenschutz der AKOÖ. Beim Vergleichsportal Durchblicker variieren die Zinsen bezüglich „Kauf auf Pump“ zwischen neun und 21 Prozent, bei einer Kreditsumme von 3000 Euro

und dreijähriger Rückzahlung. Das zeigt eine kürzlich durchgeführte Erhebung. Vor allem bei Händlerfinanzierung und Kreditkartenanbietern bewegen sich die Zinsen laut dem Portal im höheren Bereich.

Banken wiederum registrieren steigende Nachfrage nach Konsumkrediten. Beim österreichischen Institut der spanischen Großbank Santander wuchsen Kredit- und Einlagengeschäft im ersten Halbjahr zweistellig. Von Jänner bis Juni vergab die Bank Neukredite um 1,56 Milliarden Euro. Treiber waren Kfz-Finanzierungen, aber auch Barkredite und Teilzahlung im Handel. Santander kooperiert etwa mit MediaMarkt, XXXLutz oder Intersport.

Für den Handel bringe Ratenzahlung zusätzliches Geschäft, argumentiert Santander. „Teilzahlung schafft Kaufkraft, das hilft dem Handel in einer herausfordernden Zeit enorm“, sagt Santander-Vertriebschef Michael Schwaiger. Gefragt sei Teilzahlung bei Elektronik, Haushaltsgeräten oder E-Bikes. Der durchschnittliche Einkaufswert liege zwischen 1000 und 4000 Euro. Die Bonität der Kunden werde genau geprüft.

Von Einrichtung bis zu Autos

Zu welchen Zwecken werden Konsumkredite verwendet? Laut bank99, Tochterunternehmen der Post, würden Kredite vor allem für größere Anschaffungen eingesetzt, etwa für Einrichtung, Autos oder Umschuldungen bestehender Verpflichtungen. Die Nachfrage verteile sich übers ganze Jahr.

Teuer kann es bei Konsumkrediten werden, wenn Raten verspätet gezahlt oder vergessen werden oder das Konto nicht ausreichend gedeckt ist. In solchen Fällen erheben Banken, die das Ratengeschäft abwickeln, Verzugszinsen, Mahngebühren oder Rücklastschriftgebühren. Auch bei der Abwicklung über einen externen Zahlungsdienstleister können Probleme auftreten. Kunden haben bei Ratenfinanzierung grundsätzlich ein Rücktrittsrecht vom Kreditvertrag binnen 14 Tagen. Die Kreditsumme und angefallene Zinsen müssen zurückgezahlt werden.

Welchen Bedarf haben die Kunden?

Aktuelle Verkaufstipps gibt es Ende Jänner bei den Sales Days in Linz

LINZ. Ob Vertriebsleiter, Projektleiter oder Verkaufsspezialisten: Die Vertreterinnen und Vertreter der Verkaufsbranche treffen sich am 28. und 29. Jänner 2026 in den Promenaden Galerien in Linz. Auf der Hauptbühne werden Vorträge zu Themen wie Digital Sales, Verkaufspsychologie und Preisstrategien stattfinden, während es auf einer weiteren Bühne Workshops und Vertiefungen in bestimmte Interessensgebiete geben wird. Tickets sind unter salesdays.at zu haben.

Eine der Referentinnen ist Iris Zeppezauer, Unternehmensberaterin, Autorin und Hochschuldozentin. Ihr Vortrag steht unter dem Motto „Bei allem Respekt“. „Wir glauben, etwas über Menschen zu wissen“, sagt sie. „Und so behandeln wir sie auch.“ Es gelte deshalb für beide Seiten der Kaufsituation, Respekt füreinander aufzubauen: Einerseits müssen Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter erst



„Wir glauben, etwas über Menschen zu wissen. Und so behandeln wir sie auch. Käufer und Verkäufer sind stark von den eigenen Vorbehalten beeinflusst, die muss man reduzieren.“

■ **Iris Zeppezauer**, Kommunikations- und Verhaltensexpertin

die Vorbehalte reduzieren, die die Kunden über Produkt und Marke haben. „Eine Kaufentscheidung ist oft mehr eine Entscheidung gegen etwas als für das andere“, sagt Zeppezauer. Ihre Expertise liegt in der Verhaltensökonomik, einem vergleichsweise jungen Zweig der Wirtschaftswissenschaften. Die Verhaltensökonomik beschäftigt sich damit, wie Menschen Entscheidungen treffen.

Einsatz künstlicher Intelligenz

Doch nicht nur Kaufentscheidungen sind von Vorbehalten beeinflusst. Auch Verkäufer haben oft vorgefertigte Meinungen zu ihren Kunden. „Der wichtigste Tipp ist, mehr zuzuhören als zu reden. Dann merkt man erst, welchen Bedarf die Menschen wirklich haben“, sagt Zeppezauer. Auch der Einsatz von KI wird bei den Sales Days Thema sein, zum Beispiel im Vortrag „AI – der bessere Sales Coach“ von Fritz Krassnitzer.



Das Geld hilft Arbeitslosen beim Aufbau einer selbstständigen Tätigkeit. (APA/dpa)

Kredite für Arbeitslose

Programm wird um fünf Jahre bis 2030 verlängert

WIEN. Das Mikrokredit-Programm für Arbeitslose wird bis 2030 verlängert. Die Initiative besteht seit 15 Jahren, Sozialministerium, Erste Bank und Sparkassen unterstützen sie. Mit Krediten von bis zu 15.000 Euro werden arbeitslose Menschen beim Aufbau einer selbstständigen Tätigkeit unterstützt, etwa in den Bereichen Handwerk und Dienstleistungen.

Lag die Nachfrage bis 2019 noch bei 70 bis 80 Anfragen im Jahr, so seien es seit der Corona-Pandemie im Schnitt 150. „Angesichts des ak-

tuell herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds und der Situation am Arbeitsmarkt wird davon ausgegangen, dass die Bedeutung des Programms weiter zunimmt“, gab die Erste Bank bekannt. Die Laufzeit der Kredite beträgt fünf Jahre, davon sechs Monate tilgungsfrei. Als Zinsen werden der 3-Monats-Euribor zuzüglich drei Prozent verrechnet. Dank Garantie des Europäischen Investitionsfonds (EIF) sind keine Sicherheiten der Kreditnehmer nötig. Die Ausfallsquote liege derzeit bei zwölf Prozent.